

## Studienzusammenfassung

### **Für Sie gelesen**



Renvert S. et al, **Comparison of different treatment modalities for oral halitosis**. Acta Odontol Scand. (2012) 70(3): 224-33.

#### **1. Studiengegenstand**

Ziel der Studie war es, herauszufinden, inwiefern sich die Effekte von mechanischen Reinigungsmethoden (Zungenschaber) allein und/oder in Kombination mit Mundspülungen positiv auf die Entstehung von Mundgeruch auswirken.

#### **2. Studiendesign**

21 Patienten mit diagnostizierter intra-oraler Halitosis zwischen 21 und 66 Jahren nahmen an der randomisierten klinischen cross-over Doppelblind-Studie teil. Der totale Volatile Sulphur Compounds (T-VSC) Gehalt wurde sowohl mit Hilfe des organoleptischen Scores (OLS, Skala 0-5) als auch mit einem Gaschromatographen analysiert. Die Einschlusskriterien für die 21 Probanden waren ein OLS  $\geq 2$  und eine ein T-VSC  $\geq 160$  parts per billion (ppb).

Alle 21 Probanden durchliefen vier Testphasen: 1) Spülung nur mit einer Mundspülung aus 0,3% Zinkacetat und 0,025% Chlorhexidin, 2) die Spülung aus 1 plus die Anwendung eines Zungenschabers, 3) eine Spülung, die nicht die Komponenten Zinkacetat und Chlorhexidin enthält, 4) eine Spülung, die nicht die Komponenten enthält plus die Anwendung eines Zungenschabers. Zwischen den jeweiligen Phasen lag jeweils eine Auswaschphase von einer Woche. Die Reihenfolge der Phasen wurde randomisiert.

Messpunkte waren jeweils direkt nach der Reinigung, 30 Minuten danach und am 14. Versuchstag 8-12 Stunden nach der letzten Anwendung, wobei diese am Vorabend stattfand.

### 3. Ergebnis

Das Spülen mit einer Mundspülung aus 0,3% Zinkacetat und 0,025% Chlorhexidin führte über den Versuchszeitraum von 14 Tagen zu einer klinisch relevanten Reduzierung des Mundgeruchs. Die Nutzung eines Zungenschabers hatte keinen zusätzlich relevanten Effekt auf den Mundgeruchlevel.

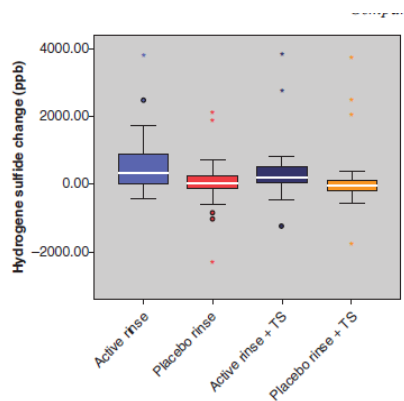


Figure 2. Change for Hydrogen sulfide between baseline and at day 14 for the four interventions. Notice that a positive value suggests a reduction in H<sub>2</sub>S at day 14 (λ 0 outlier value, \* extreme outlier value) (TS, tongue scraping).

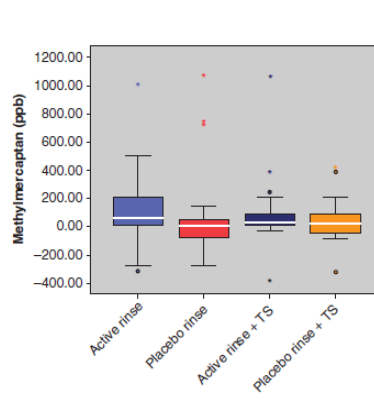


Figure 3. Change for Methyl mercaptan between baseline and at day 14 for the four interventions. Notice that a positive value suggests a reduction in MM at day 14 (λ 0 outlier value, \* extreme outlier value) (TS, tongue scraping).